

notwendig, im Anhang eine neue Textfassung beizugeben, obgleich zu hoffen ist, daß in absehbarer Zeit das Atelier Vincent de Beauvais eine kritische Edition auf ganz anderer Handschriftengrundlage liefern wird.

Der Text der *Apologia Actoris* in der Edition des *Speculum Naturale* durch die Benediktiner von S.-Vaast stimmt wörtlich überein mit der *Editio princeps* bei A. Rusch, Straßburg 1473¹⁴⁷⁾. Er gab 1473—1478 die drei authentischen *Specula* heraus, sein berühmter Schwiegervater Mentelin nur das *Speculum Historiale* 1473 und das apokryphe *Speculum Morale* 1476¹⁴⁸⁾. Die Rezension bei Rusch bzw. den Benediktinern von S.-Vaast entspricht daher vollständig der Rezension N, jedoch mit der wesentlichen Abweichung, daß in c. 16 vier Teile und vier Bände angekündigt werden, obwohl gerade Rusch nur drei Bände liefert. Man wird annehmen dürfen, daß hier in der Tat eine Konjektur im Sinne der *Communis opinio* vorgenommen worden ist, und zwar vermutlich nicht erst vom Drucker; dieser folgt vielmehr wohl schon entsprechenden handschriftlichen Vorlagen: in der Handschrift N₃ ist das Wörtchen *tria*, das da einmal die *volumina* bezifferte, mit *IIII*^{or} überschrieben, weil ein späterer Benutzer sich an der Angabe stieß und sie korrigierte¹⁴⁹⁾. Kritik an der Edition Ruschs aber fordert die Tatsache heraus, daß dort dem *Speculum Historiale* eine *Apologia Actoris* vorangestellt ist, die wörtlich mit der im *Speculum Naturale* übereinstimmt, mithin auch im 20. Kapitel das *Speculum Naturale* einleitet, um dann das *Speculum Historiale* zu bieten. Selbstverständlich sind hier im 16. Kapitel — aber nicht aus den Handschriften des *Speculum Historiale*, sondern aus dem Druck des *Speculum Naturale* schöpfend — auch vier Teile und vier Bände namhaft gemacht. Die *Apologia Actoris* im *Speculum Doctrinale* bei Rusch fußt generell gleichfalls offenbar nicht auf den Handschriften, sondern steht den Rezensionen H und N näher; lediglich in c. 20 findet sich die passende Überleitung zum *Speculum Doctrinale*, sonst

¹⁴⁷⁾ Bei Behandlung der Frühdrucke ist die Auswahl bestimmt von den Beständen der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln. Es sind dort verfügbar das *Speculum Naturale* in der Ausgabe von Rusch (GB I 27^a und Mev. 67), ferner in der Ausgabe von Koberger (Nürnberg 1483) (GB 27^b), das *Speculum Doctrinale* nur in der Ausgabe von Rusch (GB I 27^a), das *Speculum Historiale* von Rusch (Mev. 66) und von Koberger (GB I 27^c), endlich das apokryphe *Speculum Morale* von Mentelin (GB I 27^d) und von Koberger (GB I 27^a).

¹⁴⁸⁾ Für die bibliographischen Angaben war hier die „Orientation bibliographique“ des Atelier Vincent de Beauvais eine große Identifizierungshilfe.

¹⁴⁹⁾ Ms. Berol. lat. fol. 76 fol. 4^{ra}, drittletzte Zeile. Die Konjektur ist in der Kopie sichtbar, während sie am Original nur unter Quarzlicht auszumachen ist (Schreiben von Dr. Gerard Achten vom 15. 6. 1977).